

II-2912 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1428 W
1985-06-26

A n f r a g e

der Abgeordneten Anton BAYR
und Kollegen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend die Sanierung bzw. Verwendung des Schlosses Luberegg.

Das Schloß Luberegg, im Gemeindegebiet von Emmersdorf an der Donau gelegen, geht unaufhaltsam dem Verfall entgegen. Die Gemeindeglieder, aber auch die Verkehrsteilnehmer, die die Bundesstraße B 3 benutzen, die an dem frühklassizistischen Bau vorbeiführt, nehmen in wachsendem Ausmaß an dem Niedergang des Schlosses Anstoß. Nicht zuletzt beklagen alle historisch interessierten Mitbürger die mangelnde Instandhaltung dieses Objektes, das 1795 von Kaiser Franz I. erworben und von ihm zwischen 1803 und 1812 jährlich mehrere Wochen benützt worden ist. Überdies war das Schloß ab 1791 Poststation auf der Strecke, die nach Pöggstall und Gutenbrunn führte.

Die Bevölkerung bringt kein Verständnis dafür auf, daß die Bundesforste, in deren Besitz sich das denkmalgeschützte Schloß befindet, offensichtlich nicht bereit sind, über die Dachreparaturen hinausgehende Investitionen zu tätigen. Zweifellos hätten sie die Verpflichtung, zu ihrem Besitzstand zählende Bauwerke in angemessener Weise instandzuhalten bzw. einer geeigneten Verwendung zuzuführen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

-2-

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie bereit, ehebaldigst die Generalsanierung des Schlosses Luberegg in Angriff zu nehmen?
- 2) Werden Sie nach Möglichkeiten suchen, das Schloß für das Landwirtschaftsministerium in Verwendung zu nehmen?
- 3) Oder haben Sie Bemühungen mit dem Ziele unternommen, das Schloß einer anderen sinnvollen Verwendung zuzuführen?
- 4) Wenn die Fragen 1-3 mit Nein beantwortet werden:
Sind Sie bereit, mit den österreichischen Museen bezüglich der Errichtung einer Außenstelle Verhandlungen zu führen?
- 5) Sind Sie im Hinblick auf die seinerzeitige Verwendung des Schlosses als Poststation bereit, mit dem Verkehrsministerium bezüglich der Verwendung dieses Objektes - allenfalls für museale Zwecke - Kontakte aufzunehmen?